

Verlag v. Oscar Parrisius in Berlin.

[53456.]

Von den in meinem Verlage erschienenen Werken mache ich Sie auf folgende besonders aufmerksam und bitte, solche nicht am Lager fehlen zu lassen:

Kriesche, A., „Stückschen.“ Eleg. geb. 4 M. ord.

Motto: Ut olle un nige Tid
Von olle un junge Lüd.

Staaße, J., 3 Erzählungen der Jugend gewidmet. Eleg. cart. 2 M. ord.

Werft, Leo, „Loreley.“ Eine Rhein-Mär in Gesängen. Eleg. geb. 4 M. ord.

Wexstein, Albert, Gedichte eines Realisten. Eleg. geb. m. Goldschn. 4 M. 50 & ord.

Schulz, Adolph, Igl. preuß. Kammermusikus, die Lehre von den Harmonieen. Geb. 6 M. ord. Nur baar. Brosch. 5 M. ord.

Thóróddsen, Jüngling und Mädchen. Erzählung aus dem isländischen Volksleben der Gegenwart, übersetzt von Jos. Cal. Poëstion. Eleg. geb. 4 M. ord.

Ueber letzteres Werk, welches ich Ihrer besonderen thätigen Verwendung empfehle, liegen mir die vorzüglichsten Recensionen vor; unter diesen sei eine von Oscar Welken aus der „Täglichen Rundschau“ Ihnen hier mitgetheilt:

„Es dürfte in Deutschland nahezu ganz unbekannt sein, daß eine neu-isländische Literatur existirt, daß in jenem hohen Norden auch Dichter leben, welche auf lyrischem, epischem und dramatischem Gebiete selbstschöpferisch thätig sind. Und doch ist die Zahl derselben im Verhältniß zu der kleinen isländischen Nation, welche nur 70,000 Köpfe zählt, eine sehr stattliche; ihre Leistungen aber sollen zum Theil — namentlich auf lyrischem Gebiete — geradezu hervorragend sein. Letztere Behauptung des gediegenen Kenners nordischer Literaturen Karl Poëstion muß man aber wohl glaubwürdig finden, wenn man die Erzählung „Jüngling und Mädchen“ aus dem isländischen Volksleben der Gegenwart von Jón Thórðarson Thóróddsen liest, die vor kurzem in trefflicher Uebersetzung von Poëstion im Verlage von Oscar Parrisius erschienen ist. Es ist dies die Geschichte zweier Kinder, die frühzeitig eine innige Neigung zu einander fassen, welche später, da sie heranwachsen, zu tiefer Liebe wird. Doch die Mutter Sigrid's ist aus Habsucht gegen die Verbindung des jungen Paars, und Lüge und Falschheit und Betrug drohen dasselbe für immer zu trennen. Im entscheidenden Moment aber fügt sich Alles so, daß die Liebenden einander wiederfinden und sich nun für immer verbinden. Es ist für den Kenner geradezu entzückend, zu sehen, wie der Dichter mit naiver Schlichtheit die Begebenheiten erzählt, so erzählt, als wären es historische Thatfachen, an denen nichts geändert werden darf; wie er auf alle Effecte und Reizmittel künstlicher Spannung verzichtet, und wie er trotz alledem uns fesselt und festhält, nur durch die Lebenswahrheit der Charakteristik der auftretenden Personen, durch die Anschaulichkeit der Schilderungen und durch die Innigkeit und Sinnigkeit, die das ganze Werk erfüllt und durchdringt. Es ist in letzter Linie die gesunde, tüchtige und edle Natur des Dichters selbst, welche aus dem Werke zu uns spricht und uns dasselbe lieb und werth macht.

Doch auch solche Leser, welche für die poetische Seite dieser Richtung weniger Sinn haben, werden reiche Belehrung und Anregung finden in den Schilderungen des isländischen Volkslebens auf dem Lande sowohl als auch in der Stadt, isländischer Belustigungen und Spiele, und sie werden in hohem Grade überrascht sein, wenn sie lesen, daß Islands Hauptstadt Reykjavik an Unmoralität ein klein Paris ist und daß weiblicher Tugend dort ebenfalls Fallstriche gelegt werden wie — anderswo. Der Uebersetzer sagt daher wohl nicht zu viel, wenn er behauptet, daß man in den isländischen Novellen und Geschichten die Bewohner Islands mit ihren Sitten und Gebräuchen besser kennen lerne, als in jeder noch so sorgfältigen Beschreibung des Landes, welche uns von eingeborenen wie fremden Reisenden geliefert wird. Und so glauben wir das vorliegende Buch unseren Lesern aufs wärmste empfehlen zu sollen. Hoffentlich ermutigt der voraussichtliche Erfolg dieses ersten Versuches, uns mit der neu-isländischen Literatur bekannt zu machen, den Herrn Uebersetzer, uns bald eine neue Gabe aus diesem Schatzkästchen zu bieten.“

Zur gef. Beachtung!

[53457.]

Als ausgezeichnetes Vertriebsmittel sehr geeignet zur Gratisvertheilung an Ihre Kunden, um dieselben auf die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Theologie wie Volks- und Jugendschriften aufmerksam zu machen, empfehle ich den in meinem Verlage bereits im zweiten Jahrgange in großer Auflage erscheinenden:

Litterarischen Wegweiser fürs evangelische Pfarrhaus,

herausgegeben

von Dekan W. Stöckigt.

(Separatabdruck der Gratisgabe jeden Heftes der homiletischen Vierteljahrsschrift „Mancherlei Gaben und Ein Geist“. Jahrgang 23., herausgegeben von Pfarrer E. Ohly und Dekan W. Stöckigt. Auflage 2500.)

Jährlich 4 Nummern à 1—2 Bogen gr. 8^o in Umschlag.

Preis pro Nummer 23 & baar.

Preis pro 100 Exemplare mit Firmenaufdruck 8 M. baar.

Preis pro 500 Exemplare mit Firmenaufdruck 32 M. baar.

Bestellungen auf Nr. 2. erbitte umgehend direct.

Probenummern von Jahrgang I. stehen gern auf Verlangen zu Diensten.

Von dem ersten Jahrgange des Litterarischen Wegweisers habe ich eine Gesamt-Separatausgabe herstellen lassen in Umschlag mit vollständigem Inhaltsverzeichnis.

Preis 2 M. ord., in Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %.

Auf Verlangen stelle ich gern 1 Exemplar à condition zu Diensten.

Mit Hochachtung ergebenst

Wiesbaden, 10. November 1883.

Julius Riedner,
Verlagshandlung.

Für Handlungen mit Mediciner-Kundschaft.

[53458.]

Ich versandte nachstehendes Circular. Wo dasselbe nicht eingegangen sein sollte, bitte, es zu verlangen:

Berlin SW. 11, Möckernstrasse 137, den 1. November 1883.

Vielfachen Wünschen entsprechend habe ich zu dem in meinem Verlag erschienenen Kunstblatt:

Andreas Vesalius am Sezirtische stehend,

nach E. Hamman

gezeichnet von E. Milster.

als Seitenstück das bekannte Bild:

Nicolaus Tulpius seinen Schülern dozirend

(la leçon d'anatomie),

nach P. Rembrandt 1632

von C. Süßnapp.

zeichnen lassen.

Dieselben sind Seitenstücke in gleicher Grösse. — Bildgrösse 32 Cm. hoch, 42 Cm. breit. Papiergrösse: 56 zu 72 Cm. Drucke auf chinesischem Papier. Preis für jedes Blatt 4 M. 50 & mit 33 1/3 % gegen baar u. 7 für 6 gemischt auf einmal bestellt.

Diese zwei künstlerisch vollendeten Blätter bilden den schönsten Wandschmuck für das Sprech- und Studirzimmer des Arztes.

Photographien nach denselben in Cabinetformat. Preis für jedes Blatt 1 M. mit 40% gegen baar und 11 für 10 gemischt auf einmal bestellt.

Das Weitere sagt Ihnen der beiliegende (zum Vertheilen an die Kundschaft bestimmte illustrierte) Prospect.

Die Absatzfähigkeit des Vesalius als Ihnen bekannt voraussetzend, ersuche ich Sie, auch dem Tulpius Ihr Interesse zuzuwenden und beide vorzüglich ausgeführte Blätter unausgesetzt Ihrer Aerzte-Kundschaft empfohlen zu halten.

Ihren Bestellungen sehe entgegen.

Mit Hochachtung

E. H. Schroeder.

[53459.] In unserm Verlag erschien soeben:

Münsterblätter. Heft 3. 4. Im Auftrag des Münsterkomites herausgegeben von A. Beyer, Münsterbaumeister in Utm, und Dr. Fr. Pressel, Rektor in Heilbronn. Mit vielen Holzschnitten und 2 zinfogr. Tafeln. Preis 4 M. 50 & ord., 3 M. 37 & no.

Diese zwei Hefte hängen mit den vorhergehenden nicht zusammen, sondern bilden ein für sich abgeschlossenes Ganzes. Exemplare à cond. stehen gern à cond. zu Diensten; wir bitten um Ihre gef. Verwendung hierfür.

Utm, im November 1883.

J. Ebner'sche Buchhdlg.

723 *